

Reisebericht IRIAN JAYA 08. bis 25. November 2003 von Alexandra

Da in dem nachfolgenden Reisebericht immer nur von „WIR“ die Rede ist, möchten wir uns gerne zuerst kurz vorstellen. Wir sind ein lustiger Haufen von acht Tauchern, die bekloppt genug sind, pausenlos sowohl unter als auch über Wasser jede Menge Spass zu haben. Wir, das sind im einzelnen: zweimal Rolf, Jupp Schabulski - in Taucherkreisen auch Hammerhead-Paul oder Bernhard genannt -, Lettow Vorbeck alias Dieter „Überwasser“, Ecki, Wölfi, Alex und Jürgen.

Nachdem wir uns bereits 1 ½ Jahre auf unsere grosse Reise nach Irian Jaya (heute West Papua) freuen konnten und vorbereitet haben, starteten wir am 08. November 2003 von Osnabrück via Amsterdam zunächst nach Sulawesi. Dort angekommen wurden wir empfangen von einer quirligen Betriebsamkeit und ersten, ja nahezu faszinierenden Eindrücken der indonesischen Kultur – für eingefleischte Europäer sicher zuerst etwas gewöhnungsbedürftig! Die vielen Mopeds, Motorroller, Autos, sonstigen Fahrzeuge und auch Menschenmassen auf den Strassen in Verbindung mit den etwas ärmlich und chaotisch anmutenden Wellblechhütten am Wegesrand bieten ein recht seltsames und buntes Bild. Die etwa halbstündige Fahrt zu unserem gebuchten Hotel war richtig abenteuerlich. Die auf Stelzen ins Wasser hinein gebauten Bungalows sorgten für ein tolles Ambiente und ermöglichten uns Entspannung und Akklimatisierung in der neuen Umgebung. Das Wetter dort war schwül und recht warm und die Anreise aus Deutschland nach Irian Jaya ist kein Pappenstil. So eine Zwischenübernachtung ist daher unbedingt empfehlenswert.



Am nächsten Morgen ging es dann mit einem 2-stündigen Flug weiter nach Sorong, dem Stützpunkt der MV PINDITO auf Irian Jaya. Die Landung auf dem abgelegenen Airport und die anschliessende Gepäckabfertigung (falls man das Gewusel so nennen kann) muss man einmal in seinem Leben gesehen und mitgemacht haben. Bevor nämlich der Flieger auf der kurzen Piste aufsetzt, ertönt ein lautes Sirenengeheul. Die auf der Landebahn spielenden Kinder müssen schnell mit ihren Fahrrädern und sonstigen Spielzeugen das Feld räumen. Unglaublich! Kaum hatten wir den ersten Fuss auf den Boden von West Papua gesetzt, da wurden wir auch schon standesgemäß von Edi Frommenwiler und seiner Pindito-Crew in Empfang genommen.

Das gesamte Gepäckmanagement wurde umgehend von der Crew übernommen. Da der Airport direkt an einem Pier liegt und wir somit nicht einmal 150 Meter laufen mussten, um von den Schlauchbooten zum Schiff gebracht zu werden, lagen wir bereits binnen kürzester Zeit im Liegestuhl unter dem Sonnensegel auf dem Schiffsdeck und konnten in aller Ruhe den Begrüssungscocktail geniessen.

Die Pindito - ein 40 Meter langer und 8,40 Meter breiter Zweimastsegler - wurde von Edi selbst in traditioneller indonesischer Bauweise mit schweizer Präzision konstruiert und gefertigt. Die acht klimatisierten Kabinen (Zweibett- bzw. teilweise mit Doppelkojen ausgestattet) bieten 16 Gästen reichlich Platz. Zudem ist jede Kabine mit eigener Dusche und WC sowie jeder



Menge Stauraum versehen. Sogar das Bullauge ist zu öffnen, wodurch echte Seefahrerromantik aufkommt.

Im Salon auf dem Oberdeck können alle Gäste gleichzeitig die schmackhaften und abwechslungsreichen Mahlzeiten einnehmen. Was das Essen betrifft, bleiben keine Wünsche offen und alle Getränke inkl. Bier und Hochprozentigem sind im Reisepreis inbegriffen. Nur Wein, der sehr umständlich zu besorgen ist, kostet extra. Jeder Gast kann sich rund um die Uhr an der Kaffee- und Getränkebar uneingeschränkt selbst bedienen.

Edi bietet von Sorong aus zwei verschiedene Routen an – die in den Süden führende Misooltour und die nördliche - sogenannte - Äquatorreise. Wir haben uns einstimmig für die letztere Variante entschieden, weil dabei der Äquator passiert wird und die pazifischen Gewässer bessere Sichtweiten und strömungsreiche Tauchplätze bieten. Soviel schon vorab: Diese Entscheidung haben wir auf keinen Fall bereut!

Der Tagesablauf auf der Pindito ist bestens organisiert und geregelt, lässt jedoch immer genug Freiheiten für individuelle Wünsche. Pro Tag werden 3 Tauchgänge und zusätzlich ein Nachttauchgang angeboten. Drei Zodiac-Schlauchboote stehen für die Tauchausfahrten zur Verfügung. Nachdem jeder Taucher seine Ausrüstung zusammengebaut hat, nimmt die Pindito-Crew das komplette Equipment entgegen und sorgt dafür, dass alles ordentlich in die Boote kommt.

Ganz ohne Frage verstehen die indonesischen Skipper ihr Handwerk und beherrschen Wind-, Wellen- und Strömungsverhältnisse perfekt. Die drei Boote setzen die Taucher an jeweils verschiedenen Stellen am Riff ab, so dass „Rudeltauchen“ wie an vielen anderen Plätzen dieser Welt gar nicht erst vorkommt.



Die Artenvielfalt unter Wasser ist einfach überwältigend. Teilweise fegt einem die Strömung die Maske vom Gesicht. An diesen Stellen wimmelt es auch von Gross- und Schwarmfischen, wie z.B. Barrakudas, Thunfischen, Haien, Makrelen, Schulen von Büffelkopfpapageifischen etc. Andere Plätze wiederum ermöglichen strömungsfreies und total entspanntes Tauchen. Jedem Makrofotografen lässt es das Herz höher schlagen – Nacktschnecken in allen Farben und Varianten, Harlekin-Garnelen, Frogfische, Federsterne mit allem möglichen Krabbelgetier, ... soweit das Auge (und die Luft) reicht!



schlagen – Nacktschnecken in allen Farben und Varianten, Harlekin-Garnelen, Frogfische, Federsterne mit allem möglichen Krabbelgetier, ... soweit das Auge (und die Luft) reicht!

Zwischen den Tauchgängen ist für vielerlei Abwechslung gesorgt. Edi entführt seine Gäste immer mal wieder auf eine einsame Insel mit wunderschönem Strand, einen zu erklimmenden Berg mit



phantastischer Aussicht auf die unberührte Inselwelt oder eine Bootstour bei Nacht, um einfach nur im Mondschein zu dümpeln und die Ruhe zu genießen fernab von jeder Zivilisation. Aber auch Action ist angesagt. Wer sich im Wasserskilaufen oder Wakeboarding versuchen will, bekommt dazu auch ausreichend Gelegenheit.



Auf diese Weise vergingen unsere Urlaubstage leider viel zu schnell und nach 12 Tagen mit insgesamt 38 Tauchgängen traten wir den Rückflug an. Um unsere gesamte Reise so angenehm wie möglich zu gestalten, hatten wir uns bereits im Vorfeld Gedanken über einen Stopover in Singapur gemacht und ein entsprechendes Programm ausgearbeitet. Drei Tage und Nächte standen uns zur Verfügung, um diese asiatische Großstadt auf uns wirken zu lassen. Dabei durfte natürlich ein Besuch des urtümlichen Viertels „Chinatown“ und eine atemberaubende Safari durch den Zoo bei Nacht keinesfalls fehlen.





In Singapur brodeln das Leben 24 Stunden am Tag. Wenn man - so wie wir - ein Hotel in zentraler Lage gebucht hat, kann man sehr viele Aktivitäten zu Fuss unternehmen oder auch auf die öffentlichen Verkehrsmittel, z.B. die MRT – Mass Rapid Transit (das U-Bahn-System Singapurs, welches in den Aussenbezirken auch oberirdisch fährt), umsteigen.

Und am Abend hatten wir immer noch Zeit für ein „Tiger Beer“ in der **Voodoo Bar** oder im **Hooter's** (Männer, schnallt euch bloss an bei den Mädels, die hier die Cocktails servieren)!!!



Am 25.11.2003 trafen wir wieder wohlbehalten in Amsterdam ein, wo unser Transferbus bereits auf uns wartete und wir auf dem Weg nach Osnabrück mit gebührendem Sekt auf die gelungene Reise anstossen konnten.

Abschliessend noch ein paar Details zu unserer Reise:

Gebucht haben wir die Tour bei Ivan's Dive Team Jürgen Janning in Osnabrück. Jürgen hat alles perfekt organisiert und die Reise auch selbst begleitet. Auf diese Weise konnten wir uns stets entspannt zurücklehnen und den Urlaub völlig stressfrei geniessen. Das betraf jeweils das Einchecken sowie das Gepäckmanagement auf den verschiedenen Airports wie auch die Sorge um unser Wohlbefinden sowohl an Bord wie auch unter Wasser. Zu jeder Zeit fühlten wir uns in den besten Händen und sicher aufgehoben. Bis zum Schluss der Reise riss dieses Engagement niemals ab und daher an dieser Stelle nochmals ein dickes „**Danke schön**“ von der ganzen Truppe!

Reiseübersicht:

08.11.03	Minibustransfer zum Flughafen Schiphol / Amsterdam			
08.11.03	Amsterdam – Jakarta	Garuda Indonesia	GA 975	13:00 – 10:25 #1
09.11.03	Jakarta – Ujung Pandang	Garuda Indonesia	GA 632	13:00 – 16:10

1 Nacht Stopover in Ujung Pandang / Sulawesi

Transfer zum Hotel „Pantai Gapura“, Übernachtung im DZ / Frühstück

10.11.03 Transfer zum Flughafen

10.11.03	Ujung Pandang – Sorong	Pelita	6D 872	08:50 – 12:50
----------	------------------------	--------	--------	---------------

Ankunft in Sorong, Transfer zur Pindito,

Beginn der Tauchkreuzfahrt für 12 Tage / 11 Nächte, Route und Programm nach Absprache, Unterkunft in Doppelkabine mit DU/WC, Vollpension, Tauchen

21.11.03 Ende der Tauchkreuzfahrt, Transfer zum Flughafen

21.11.03	Sorong – Ujung Pandang	Pelita	6D 871	12:50 – 14:05
21.11.03	Ujung Pandang – Jakarta	Garuda Indonesia	GA 603	16:15 – 17:25
21.11.03	Jakarta – Singapore	Garuda Indonesia	GA 832	19:15 – 21:35

3 Nächte Stopover in Singapore, eigener Transfer zum Hotel „The New Otani“, Übernachtung im DZ / Frühstück

24.11.03 *Eigener Transfer zum Flughafen (eigener Transfer bedeutet: Im Vorfeld vorbuchen ist sehr teuer und nicht unbedingt gewiss! Wir haben in Singapur einfach zwei grosse Taxen genommen und die Kosten durch alle geteilt – fünf EUR pro Person und Wegstrecke!)*

25.11.03	Singapore – Amsterdam	Garuda Indonesia	GA 974	01:30 – 08:30
25.11.03	Rückfahrt im Minibus nach Osnabrück			